

Vorschau 10./11. 6. 2023

SVB-Team vor kurioser Doppel-Auswärtsfahrt

Kontinuität ist in der 2. Regionalliga Süd für die beteiligten Feldhockeyspieler ein Fremdwort. Lange Pausen und dann wieder komprimiertes Doppelpensum kennzeichnen den Saisonverlauf. Vor einem ganz kuriosen Wochenende steht die SV Böblingen. Am Samstag muss das SVB-Team beim HC Heidelberg antreten (12 Uhr), am Sonntag dann beim Münchner SC II (12 Uhr).

Thomas Dauner redet nicht lange um den heißen Brei herum. Als „eine Katastrophe“ bezeichnet der Böblinger Trainer den Spielplan aus rein sportlicher Sicht. Die insgesamt 14 Saisonpartien waren untergebracht in sechs typischen Doppelwochenenden, also mit einem Spiel am Samstag und einem am Sonntag, sowie in zwei einzelnen Auftritten. Und dazwischen immer wieder längere Leerphasen, so wie auch jetzt. „Vor drei Wochen war das letzte Spiel“, sagt Dauner mit Blick auf den 2:1-Sieg über den TSV Mannheim II. Vier Spiele vor Rundenschluss haben die Böblinger ihr Saisonziel, den Klassenerhalt in der vierthöchsten deutschen Spielklasse, zum Greifen nah. „Die neun Punkte aus den ersten drei Rückrundenspielen waren überlebensnotwendig“, weiß Dauner, dass der perfekte Start in die zweite Saisonhälfte seine Mannschaft aus dem Kreis der abstiegsbedrohten Teams herauskatapultiert hat. Mit jetzt 18 Zählern ist die SVB sogar Tabellenzweiter, allerdings ohne Chancen, den designierten Aufsteiger ASV München (28 Punkte) noch einholen zu können. „Noch drei Punkte würden uns guttun“, blickt Thomas Dauner ausschließlich auf den hinteren Teil der Tabelle. Richtig tief drin im Schlamassel stecken die beiden SVB-Wochenendgegner. Der HC Heidelberg (10) liegt auf dem drittletzten, die Bundesligareserve des Münchner SC (8) auf dem vorletzten Platz. Hoch motivierte Kontrahenten erwartet deshalb der SVB-Trainer, der mit knappem Kader die Aufgaben angehen muss, weil es einige Urlauber und andersweitig Verhinderte gibt. „Ehrlich gesagt stellt sich die Mannschaft am Wochenende fast von alleine auf“, beschreibt Thomas Dauner die angespannte personelle Situation. Von Heidelberg will man am Samstag direkt weiter nach München fahren. Alle anderen SVB-Teams haben an diesem Schlusswochenende der Pfingstferien noch spielfrei.

lim